

Chancen und Grenzen für OA-Geschäftsmodelle im Zeitschriftenbereich
Impulsreferat
Brigitte Kromp



Jahrestagung Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Universitätsverlage
Österreichische Akademie der Wissenschaften, 24.05.2018

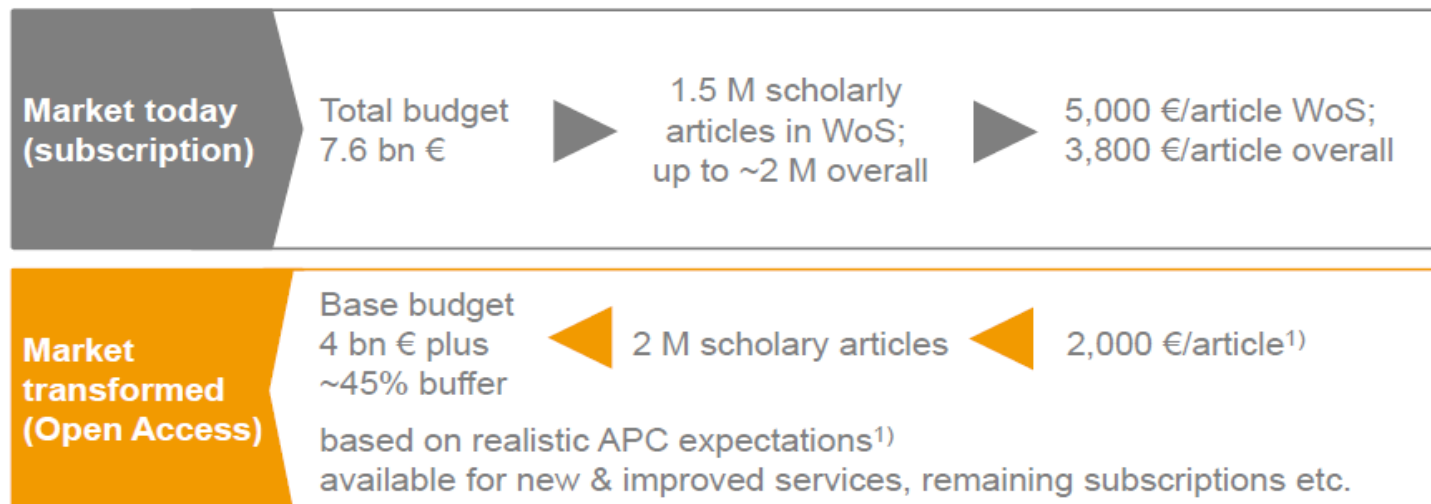
Was bedeutet Open Access für Bibliotheken?

Global level view

The global scholarly journal market and its financial dimensions



Scenario of transformation based on current global operating numbers per year



An OA transformation seems to be possible without financial risks

¹⁾ The empirical values of SCOAP3 are ~1,100 €/article; for MPG and for DFG funded universities in Germany they are ~1,250 €/article

Transformationsmodelle

Transformationsmodelle: Vereinbarungen, die Preise der Subskriptionen mit OA-Gebühren verbinden

Gegenverrechnungsmodelle (Offsetting-Deals):

- IOP
- Taylor & Francis
- SAGE

Read & Publish - Deals:

- Springer
- Wiley
- Emerald
- RSC

Prinzip der Offsetting-Verträge

- Bibliotheken bezahlen Subskriptionsgebühren
- FWF und Institutionen bezahlen APCs
- Im folgenden Jahr wird ein vereinbarter Prozentsatz (> 80%) der bezahlten APCs von der Subskriptionsgebühr abgezogen

Pilotprojekt IOP – FWF – KEMÖ 2014 – 2016 / 2017 – 2019

- Publikationen, von AutorInnen der teilnehmenden Einrichtungen oder aus FWF-Projekten, die in Hybridzeitschriften von IOP erscheinen, können auf Wunsch der AutorInnen Open Access gestellt werden.
- Einschränkung „corresponding author“-Prinzip

Lessons Learned

Vorteile

- + Double Dipping wird national (fast) vermieden
- + Treffsicherheit: Rückfluss der Geldmittel an jene, die bereit sind, für OA zu bezahlen und diese Rückzahlungen auch wieder zu investieren

Nachteile

- Komplexität: Geldflüsse von Verlagen, Bibliotheken und Forschungsförderern müssen koordiniert werden
- Förderung von Transition ist mäßig

Prinzip der Read & Publish - Verträge

Bezahlt wird pro Einrichtung eine „Flatfee“, die sowohl den „Read“ als auch den „Publish“-Teil enthält.

Springer Compact 2016-2018

- Zugriff auf mehr als 2.000 Springer-Zeitschriften inkl. Archivrechte (vorher 738 Zeitschriften)
- Veröffentlichungen von AutorInnen der teilnehmenden Einrichtungen werden OA gestellt, ohne dass dafür zusätzlich Article Processing Charges bezahlt werden.
- Einschränkung „corresponding author“-Prinzip

Lessons Learned

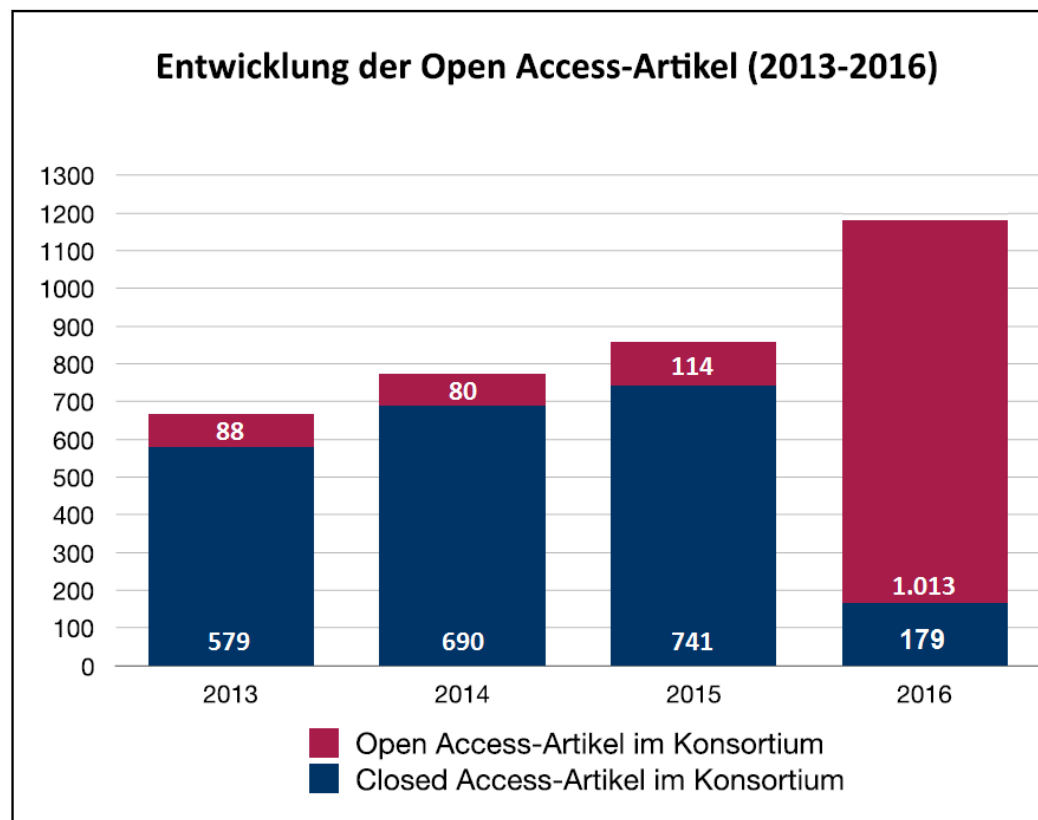
Vorteile

- + AutorInnen können ohne weitere Kosten publizieren
- + Verwaltungsaufwand ist reduziert
- + großer Anteil der publizierten Artikel ist OA

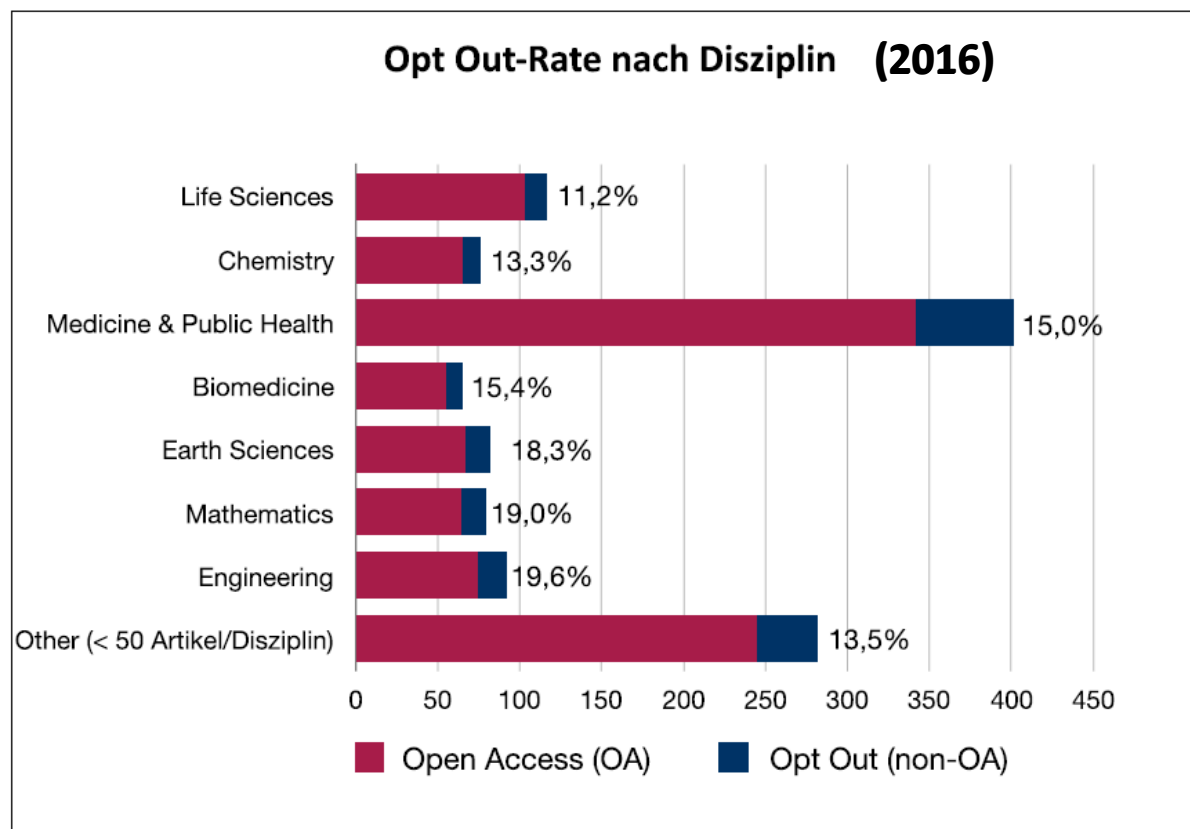
Nachteile

- Hybridförderung wird teilweise kritisch gesehen
- es wird "voraus bezahlt" -> finanzielles Risiko

Springer Compact 2016-2018



Springer Compact 2016-2018



Was bedeutet Open Access für die Bibliothek? (1)

Neue Aufgaben im Bereich Publikationsunterstützung:

- Information für AutorInnen über OA-Angebote der Bibliotheken
- Überprüfung der Qualität von OA-Zeitschriften (DOAJ)
- Erarbeitung von Workflows für die Zusammenarbeit von AutorInnen, Förderinstitutionen und Universitäten

Was bedeutet Open Access für die Bibliothek? (2)

Neue Aufgaben im Bereich der Finanzierung:

- Transition vom Subskriptionssystem zu OA-Modellen
 - Max-Planck-Studie zeigt, dass die kostenneutrale Umstellung des wissenschaftlichen Publikationswesens auf OA global, in Deutschland und für die Max-Planck-Gesellschaft möglich ist.
(Quelle: <http://dx.doi.org/10.17617/1.3>)
 - Mellon Foundation: Pay It Forward - Investigating a Sustainable Model of Open Access Article Processing Charges for Large North American Research Institutions
(Quelle: http://icis.ucdavis.edu/?page_id=713)
 - SNF Monitoring Bericht: OA to Publications 2013 – 2015
(Quelle: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/Monitoringbericht_Open_Access_2015_d.pdf)

Was bedeutet Open Access für die Bibliothek? (3)

- Integration in die Kernprozesse der wissenschaftlichen Kommunikation
- WissenschaftlerInnen nehmen die Bibliothek verstärkt als Partnerin wahr
- Erschließung neuer Arbeitsfelder

Nächste Schritte

- Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle mit den traditionellen Verlagen
- Verbesserung der Workflows
 - Geschuhn, Stone: It's the workflows, stupid! What is required to make 'offsetting' work for the open access transition
 (Quelle: <https://insights.uksg.org/articles/10.1629/uksg.391>)
- Verträge mit Gold Publishern: Frontiers u.a.
- Unterstützung alternativer Publikationsmodelle: z.B. SciPost

Internationale Entwicklungen

EU: Horizon 2020

The global shift towards making research findings available free of charge for readers, so-called 'Open access', has been a core strategy in the European Commission ...

Leuchtturmprojekt: DEAL-Verhandlungen in D

Verhandlungen unter der Leitung des Vorsitzenden der Deutschen Hochschulrektorenkonferenz, Prof. Horst Hippler, für bundesweite Open-Access-Verträge für das gesamte Portfolio von E-Journals der Verlage Elsevier, Wiley und Springer

EUA Big Deals Survey Report, April 2018

<http://www.eua.be/Libraries/publications-homepage-list/eua-big-deals-survey-report---the-first-mapping-of-major-scientific-publishing-contracts-in-europe>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Mashup by Sara 506 via Wikimedia Commons and Guido Blechl
CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>)